

»Gut verstehn, nix verstehn«

WANDERAUSSTELLUNG ÜBER DAS KZ MAUTHAUSEN

Stefan Weigang

Mauthausen, ein hübscher Marktflecken in der Nähe von Linz (Oberösterreich), an der Mündung der Enns in die Donau gelegen ...

Sechs Wochen nach der Besetzung Österreichs durch das Deutsche Reich (am 12. März 1938) gründete die SS die Deutsche Erd- und Steinwerke (DEST). Die DEST kaufte unter anderem die Granitsteinbrüche bei Mauthausen. Ab dem 8. August 1938 wurde dort ein KZ errichtet für »schwerbelastete, unverbesserliche und auch gleichzeitig vorbestrafte und Asoziale, das heißt kaum noch erziehbare« Schutzhäftlinge. Mauthausen war eines der wenigen KZ der besonders strengen Kategorie III. »R.u.« war in den Papieren vieler Häftlinge vermerkt: Rückkehr unerwünscht.

»Gut verstehn – nix verstehn« war die wichtigste Frage unter den Häftlingen: ob man sich miteinander verständigen, das Überleben organisieren konnte. Rund 200 000 Häftlinge, darunter 15 000 Kinder bis zu 20 Jahren, litten in Mauthausen unter Krankheiten, mangelhafter Ernährung, harter Zwangsarbeit, schweren Strafen und systematischer Ausrottung. Etwa 100 000 Menschen überlebten das Lager nicht, 6 000 starben auf dem Höchststand im März 1945 im Hauptlager und den 49 Nebenlagern.

Am 14. April 1945 befreiten US-Soldaten das KZ Mauthausen. Im Juni 1949 wurde es Öffentliches Denkmal. Allein 21 nationale Mahnmale wurden in den vier Jahrzehnten bis 1986 errichtet. Das neueste Mahnmal zum Gedenken an die Sinti und Roma wurde 1998 eingeweiht.

Das KZ Mauthausen ist gekennzeichnet durch die »Todestreppe« im Steinbruch und die einzigartige Skulpturenlandschaft mit den nationalen Mahnmalen, die im Bereich der früheren SS-Baracken errichtet wurden.

Wenn das Mitglied des Mauthausenkomitees Otto Wiesner aus Potsdam (90) noch lebt und reisen kann, ist auch ein Zeitzeugengespräch möglich. Und es gibt Musikproduktionen (CD-Produktionen von Joe Zawinul bzw. Mikis Theodorakis) und Filme (»Mühlvierteler Hasenjagd«) für ein Beiprogramm.

Stefan Weigang
ist Mitglied im
Arbeitskreis Geschichte
Garbsen und als
Referent für Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Verleihbedingungen

- Material: Fotografien auf PVC-Hartschaumplatten aufgezogen und kaschiert
- Gewicht: 3,1 Kg/Tafel; Maße: A1 (ca. 840 x 600 x 10 mm)
- Anzahl: 25 Tafeln (1 Titeltafel, 1 Texttafel, 23 Bildtafeln)
- Verleih der Ausstellung gegen Abholung oder Kostenerstattung
- Vorab Fotografien aller Tafeln möglich. Tafeln auch in gewünschtem Dateiformat bei Agentur PAGE, Tel. 0511/924 52 04, Fax 0511/924 52 05, e-mail: agenturpage@t-online.de
- Transport per Spedition, im Nahbereich Hannover durch uns oder Selbstabholung
- Bei Anwesenheit eines Vertreters unseres Arbeitskreises Reise- und Übernachtungskosten (Privatzimmer angenehm)

Arbeitskreis Geschichte Garbsen, Stefan Weigang, Auf der Horst 40, 30823 Garbsen, Tel. 05137/121139, Fax 05137/121556, e-mail: stefan.weigang@t-online.de